

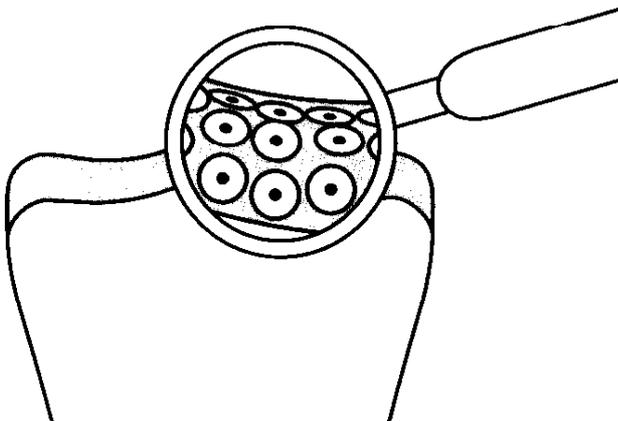
Lexikon

„C“

Medizinische Begriffe aus der Sprechstunde, die jeden interessieren

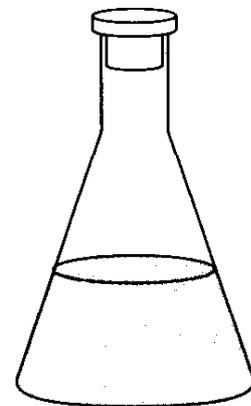
CHONDROZYTEN

Gesunder Gelenkknorpel ist in vielen Gelenken nur etwa einen Millimeter dick. Es ist diese dünne – und verletzbare – Schicht, die oftmals über das Glück der Gesundheit einerseits oder Schmerzen und Sorgen andererseits entscheidet. Das Beeindruckende: Der Gelenkknorpel lebt und hat einen eigenen, niemals ruhenden Stoffwechsel, durch den seine Bestandteile ständig auf- und abgebaut werden. Geleitet wird diese unermüdliche Arbeit von seinen kleinen, lebenden Zellen, den „Chondrozyten“ oder **Knorpelzellen**. Für ihre Gesundheit und Funktion benötigen diese u. a. eine typische Wechselbelastung. Werden Knorpelzellen zu wenig, zu hoch oder ohne Pause belastet, führt dies meist zu einer Schädigung des Knorpels und damit schließlich zu einer Arthrose.



CHONDRO-ZÜCHTUNG

Die Heilung des verletzten Knorpels zu ermöglichen, ist eines der großen Ziele der modernen Gelenkforschung (siehe hierzu auch unsere Darstellungen in den ARTHROSE-INFOS Nr. 8, 20 und 24). Große Hoffnungen weckt inzwischen ein Verfahren, bei dem aus dem Gelenk einige gesunde Knorpelzellen entnommen, im Labor nachgezüchtet und dann in großer Zahl in das Gelenk eingesetzt werden. Die bisher vorgestellten Ergebnisse belegen aber: Die Methode ist **noch nicht bei Arthrose**, sondern nur bei frischen Knorpelwunden in gesunden Gelenken anwendbar. Der neu gewachsene Knorpel ist auch nach Monaten noch **relativ weich** und kann daher biomechanisch auch keine volle Belastung übernehmen. Sobald uns weitere Ergebnisse dieser wichtigen Forschung, die auch wir fördern, erreichen, werden wir umgehend erneut berichten.



Vorschau

Im nächsten Heft lesen Sie ...

- Praktische Tipps bei Ballenbildung der Großzehe (Hallux valgus)
- Experten am Telefon (Teil 9)
- Briefe der Mitglieder
- und viele weitere Hinweise ...